

Klimafestival: Das Klima-Rating Schweizer Openairs

Projektskizze

14. April 2008

Musik-Openairs ermöglichen ihren Besucherinnen und Besuchern ein einmaliges Freiheitserlebnis in Mitten der Natur. Gleichzeitig sind Openairs jedoch auch für einen grossen Energieverbrauch, erhebliche Transportvolumen und einen stattlichen Konsum verschiedenster Güter verantwortlich und lassen schlussendlich gewaltige Mengen Abfall zurück. Damit verursachen Openairs Risiken für die Umwelt und tragen zur globalen Klimaveränderung bei.

Der Verein politakt möchte die hiesige Openairlandschaft analysieren um aufzuzeigen, welche Schweizer Openairs Musikgenuss und Spass am besten mit dem Schutz unseres Klimas in Einklang bringen. Dazu sollen Openairs mit repräsentativen Kriterien bewertet (Rating) und die besten Anlässe mit dem Label *Klimafestival* ausgezeichnet werden. Die Ergebnisse sollen anschliessend mit einer Informationskampagne den Musikfans kommuniziert werden. Die Idee für dieses Projekt wird in diesem zweiseitigen Dokument kurz dargelegt.

Ziele des Projektes

Dieses Projekt verfolgt drei Ziele: Erstens sollen Openairgänger über die Klimafreundlichkeit der Schweizer Openairs Bescheid wissen. Damit soll es Musikinteressierten ermöglicht werden, die Umweltfreundlichkeit bei der Wahl des Openairs miteinzubeziehen. Zweitens sollen die Organisatoren von Openairs darüber informiert werden, mit welchen Anstrengungen sie ihren Anlass klimafreundlicher ausgestalten können und bei der Umsetzung solcher Massnahmen unterstützt werden. Drittens soll das Publikum an den Openairs selbst über die Klimaveränderung informiert und für die Auswirkungen des eigenen Handelns auf das Klima sensibilisiert werden.

Unterstützung und Zusammenarbeit

Das Klima-Rating Schweizer Openairs muss in enger und guter Zusammenarbeit mit den Openairbetreibern stattfinden. Es ist nicht das Ziel, einzelne Veranstalter in ein schlechtes Licht zu rücken. Im Gegenteil: positive Trends sollen verstärkt und die besten Festivals mit Vorbildcharakter als *Klimafestival* ausgezeichnet werden. Anstrengungen für den Klimaschutz sollen ein Marketingargument sein und Investitionen in den Schutz unseres Klimas dürfen sich durchwegs auch finanziell lohnen. Um der Kampagne das nötige Gewicht zu verleihen, muss diese Kampagne von namhaften Schweizer Umweltschutzorganisationen unterstützt und durch sie mitgetragen werden.

Rating und Labeling

Das Ergebnis des Ratings muss transparent und einfach nachvollziehbar sein. Um dies zu ermöglichen, soll sich die Bewertung der Openairs auf zehn repräsentative Kriterien beschränken. Als Vergleichsgrössen dienen messbare Kriterien wie der Energiekonsum, der Anteil erneuerbarer Energien, die Menge Abfall und die Menge kompensierter CO₂-Emissionen. Diese Grössen werden – um einen Vergleich zu ermöglichen – zu einer Stunde Musikgenuss eines Openairbesuchers in Relation gesetzt. Neben rein quantitativen Grössen werden jedoch auch qualitative Kriterien miteinbezogen. Dazu zählen beispielsweise bereits vorhandenes Engagement zur Sensibilisierung der Openairbesucher für den Kli-

maschutz oder die Ausgestaltung des Abfallmanagements. Jedem Openair werden entsprechend den Ergebnissen der zehn Kriterien Bewertungspunkte zugeteilt. Das Label *Klimafestival* erhalten Openairs, welche eine gewisse Anzahl von Bewertungspunkten erreichen. Als Methode zur Bewertung und zum Vergleich der verschiedenen Openairs wird ein in der Wissenschaft etabliertes Verfahren ausgewählt.

Kommunikation

Das Ergebnis des Ratings soll auf einer übersichtlich und grafisch attraktiven Homepage der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Es ist das Ziel, die Kampagne vor dem Beginn der Openairsaison zu lancieren und gemeinsam mit Openairbetreibern und Umweltschutzorganisationen den Medien zu präsentieren. Zudem ist es wünschenswert, dass durch die Kommunikationskanäle der Openairs wie auch der Umweltschutzorganisationen auf die Kampagne verwiesen wird.

Projektplan

Die Realisierbarkeit dieses Projektes soll im Sommer 2008 in einer Evaluationsphase abgeklärt werden. Im Kontakt mit den Organisationskomitees der Openairs und den Umweltschutzorganisationen soll deren Kooperationsbereitschaft sowie der Aufwand der Kampagne ermittelt werden. Auf Grund dieser Informationen kann bis zum Herbst 2008 ein exakter Projektplan in Form eines Konzeptes erstellt werden. Die erste Durchführung des Ratings ist im Hinblick auf die Openairsaison 2009 anzustreben. Um das Label *Klimafestival* zu etablieren, ist es notwendig, diese Kampagne während mehreren Jahren zu wiederholen.

Finanzierung

Diese Kampagne soll durch ehrenamtliches Engagement und mit Unterstützungsbeiträgen der Umweltschutzorganisationen und der Openairbetreiber ermöglicht werden. Das Erstellen eines groben Budgets ist Teil der Evaluationsphase.

Politakt

Die Idee für das Projekt „Klimafestival: Das Klima-Rating Schweizer Openairs“ stammt von politakt. Politakt ist als Verein organisiert und wurde im Jahr 2004 von Studenten gegründet. Die damals acht jungen Leute schafften es mit dem Organisieren von politischen Konzerten zwei ihrer Interessen zu verbinden – Musik und Politik. Damit ist es politakt wiederholt gelungen, Jugendliche über politische Vorlagen zu informieren und sie an die Urnen zu bringen. Heute zählt der Verein 20 Aktivmitglieder und hat bereits zwölf Anlässe realisiert und eigene Kampagnen durchgeführt. Viele der Mitglieder von politakt haben zwischenzeitlich ihr Studium an der ETH oder der Universität abgeschlossen. Als Umweltwissenschaftler, Geografen, Politologen und Abgänger anderer Disziplinen bringen sie Kompetenzen mit, welche bei diesem Projekt voll zum Tragen kommen.

politakt – politics in concert!

Greithstrasse 27, 8640 Rapperswil-Jona

Mobile: +41 76 336 17 11

info@politakt.ch www.politakt.ch